Modulbeschreibung
31-MM7-WiMa Game Theory

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Version vom 31.10.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/27461476

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

31-MM7-WiMa Game Theory

Fakultät

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Dominik Karos

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

12 Leistungspunkte

Kompetenzen

Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit den neuesten Methoden der Spieltheorie vertraut zu machen, und ihnen eine kritische Auseinandersetzung mit den Modellen zu vermitteln. Die Studierenden sollen danach in der Lage sein, selbständig Konfliktsituationen zu modellieren und mit Hilfe adäquater Methoden Analysen beobachteten strategischen Verhaltens durchzuführen und Verhaltensempfehlungen zu geben.

Lehrinhalte

Inhalt des Moduls ist die Vertiefung der Kenntnisse in Spieltheorie. Spieltheorie modelliert das strategische Verhalten von Personen oder Firmen in Zwei- und Mehrpersonenkonflikten. Die Veranstaltungen Kooperative Spieltheorie und Nichtkooperative Spieltheorie bauen auf den während des Bachelorstudiums erworbenen Grundkenntnissen auf und vertiefen die Kenntnisse auf gehobenem Niveau. Die weiteren angebotenen Themenbereiche Evolutionäre Spieltheorie, Verhandlungstheorie, Bargaining Theory, Mechanism Design und Dynamische Spiele ergänzen diese im Sinne einer intensiven Auseinandersetzung innerhalb der Spieltheorie.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Es sind drei Vorlesungen zu verschiedenen Themengebieten zu belegen. Die Wissen vermittelnden, analytisch-methodischen und praktisch-einübenden Bestandteile sind in den einzelnen Veranstaltungen sehr unterschiedlich gewichtet. Daher werden die drei Veranstaltungen mit einer Portfolioprüfung abgeprüft.

Modulstruktur: 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Bargainig Theory	Vorlesung	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4
Dynamische Spiele	Vorlesung	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4
Evolutionäre Spieltheorie	Vorlesung	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4
Kooperative Spieltheorie	Vorlesung	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4
Mechanism	Vorlesung	SoSe	120 h (30 + 90)	4
Nichtkooperative Spieltheorie	Vorlesung	SoSe	120 h (30 + 90)	4
Verhandlungstheorie	Vorlesung	unregelmäßig	120 h (30 + 90)	4

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in ○ *Portfolio aus 3 Klausuren (je 30 - 45 Minuten) oder mündlichen Prüfungen (je 15 - 20 Minuten). Die erzielten Punkte werden addiert.* ○ *90-minütige Klausur oder 15- bis 25-minütige mündliche (e-)Prüfung, in der 3 Teile, jeweils bezogen auf die besuchten Veranstaltungen, zu wählen sind. Es erfolgt eine abschließende Gesamtbewertung.* *Der Modulverantwortliche bestimmt einen oder mehrere prüfungsberechtigte Personen als Prüfer der Modulprüfung.*	Klausur o. mündliche e-Prüfung o. mündliche Prüfung o. Portfolio	1	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen